



Australian Shepherd Health & Genetics Institute, Inc



1338 Trouville Ave,
Grover Beach,
CA 93433

Tel: 805-473-0093
www.ashgi.org



Fehlende Zähne

Manchmal fehlen Australian Shepherds einer oder mehrere Zähne. Für gewöhnlich Prämolaren, manchmal auch Molaren. Manchmal gibt es auch zusätzliche Prämolaren oder Molaren. Während fehlende P1 Prämolaren die Funktionalität des Kiefers nicht groß einschränken, verringern fehlende große P4 im oberen Teil des Gebisses oder mehrere fehlende Zähne die Fähigkeit des Hundes zu greifen oder nagen. Als eine auf Funktionalität basierende Rasse die ihre Arbeit auch mithilfe des Mauls bewältigt, sollte der Australian Shepherd keine fehlenden Zähne haben.

Der ASCA und der AKC Rassestandard verlangen ein vollständiges Gebiss, keine fehlenden Zähne. Es wird auch darauf hingewiesen, dass Zähne, die durch einen Unfall verloren gingen nicht als Fehlerhaft gelten. Diese Regelung besteht, damit Hütehunde die am Vieh arbeiten und im Risiko stehen dass ein Zahn ausgeschlagen werden kann, nicht als Fehlerhaft beurteilt werden. Diese Regelung sollte nicht als Entschuldigung benutzt werden, weder von Züchtern noch von Richtern, natürlicherweise fehlende Zähne zu übersehen.

Fehlende Zähne waren in den 1970er und 1980er Jahren selten, sind aber heutzutage sehr häufig. Das mag daran liegen dass zu viele Züchter darauf nicht achten. Die Vererbung von fehlenden Zähnen ist komplex, doch es ist klar, dass Hund denen Zähne fehlen oder die von Linien stammen bei denen fehlende Zähne häufig vorkommen, eher fehlende Zähne hervorbringen.

Ein guter oder exzellenter Hund sollte nicht aus der Zucht genommen werden, nur weil ihm ein oder zwei Zähne fehlen. Aber wenn mehr fehlen (oder zusätzlich vorhanden sind) wird der Fehler ernster. Hunde bei denen vier oder mehr Zähne fehlen oder bei denen die beiden oberen P4 fehlen sollten nicht zur Zucht verwendet werden. Hunde denen ein oder zwei Zähne fehlen und solche die Verwandte der ersten Generation sind von Hunden denen Zähne fehlen (Eltern, Nachzucht, Voll- und Halbgeschwister) sollten mit Hunden verpaart werden, die ein vollständiges Gebiss haben und vorzugweise bei deren Familie fehlende Zähne nicht oder nur selten vorkommen.

übersetzt von Sandra Zilch

Überarbeitet März 2013